

Antrag Nr. 19-O-03-0040

SPD, Grünen, CDU und FDP

Betreff:

Umbenennung der Sporthalle am Elsässer Platz in Horst-Bundschuh-Halle (SPD, Grüne, CDU, FDP und ULW)

Antragstext:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Grünen, CDU, FDP und ULW:

Die Halle am Elsässer Platz soll in Horst-Bundschuh-Halle umbenannt werden. Der Magistrat wird gebeten, die notwendigen Schritte zur Umsetzung vorzunehmen.

Begründung:

Durch den tragischen Busunfall am Hauptbahnhof Wiesbaden vom 21.11.2019 verstarb Horst Bundschuh.

Horst Bundschuh hat sein Leben der Förderung des Wiesbadener Handballs gewidmet. Nach einer kurzen aktiven Zeit als Handballer wurde er Schiedsrichter. Einen Großteil seines Engagements rund um den Handballsport widmete er jedoch der Förderung und Unterstützung junger Handballer. Er übte die Funktionen des Kreisjugendwarts und des Bezirksjugendwarts aus und betreute auch die Auswahlmannschaften. So kreuzten auch die beiden Wiesbadener Handball Profis Jan Olaf Immel und Pascal Hens in jungen Jahren seine Wege. Er war in den Jahrzehnten seines Wirkens immer ein Ansprechpartner und großväterlicher Freund für die jungen Menschen und wurde eher als Teil der Spieler denn als Betreuer wahrgenommen.

Die Sporthalle am Elsässer Platz war über Jahrzehnte eine zweite Heimat für Horst Bundschuh. Dort engagierte er sich beim TuS Eintracht Wiesbaden 1846 J. P und später bei HSG VfR / Eintracht Wiesbaden mit Leib und Seele bei der A-Jugend in der Jugendbundesliga Handball. Er war stets der Erste in der Halle und der Letzte, der nach einem Training oder Spieltag diese verlies.

Horst Bundschuh wohnte zuletzt im Rheingauviertel und war sein ganzes Leben über dem Handballsport verpflichtet. Der tödliche Unfall ereignete sich auf dem Weg zum Handballtraining.

Wiesbaden, 11.12.2019